



Statistische Zahlen 2023

Angebote

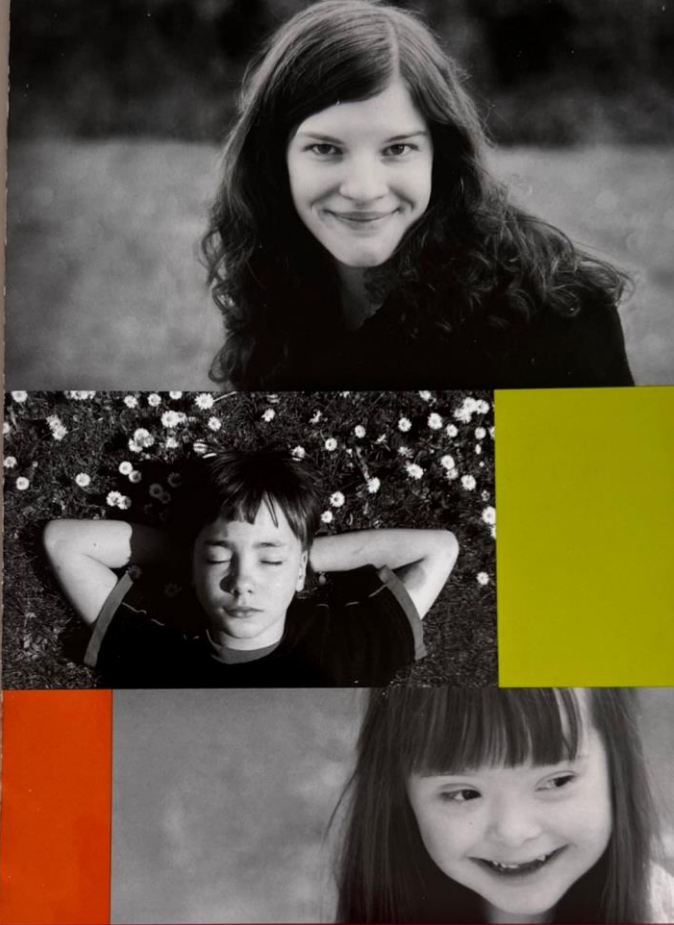
Beratung

Therapie

Prävention

Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerkarbeit



Lawine e.V.
Prävention, Beratung und Therapie
bei sexueller Gewalt

Lawine
Prävention, Beratung und Therapie
bei sexueller Gewalt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitgliedsfrauen und Fördermitglieder,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen mit unserem statistischen Jahresbericht 2023 einen detaillierten Einblick in unsere geleistete Arbeit gewähren.

Unser Dank gilt unserem ehrenamtlichen Vorstand, Monika Kühn-Bousonville, Roberta Bandel und Nadine Chaudhuri für die geleistete Arbeit und Unterstützung des Vereins.



Die Beratungsstelle

Vereinsstruktur

Seit 1991 unter der Trägerschaft des Vereins Frauen helfen Frauen e.V., seit 1999 in eigener Trägerschaft als Lawine e.V.

Als mildtätig anerkannt

Mitglied des Paritätischen Hessen

Zuständigkeitsbereich Hanau und MKK

Derzeitiger Vorstand: Monika Kühn-Bousonville, Roberta Bandel, Nadine Chaudhuri

Der Verein bestand im Dezember 2023 aus insgesamt 43 Mitgliedern.

Das vergangene Jahr war ein bewegtes Jahr für die Fachberatungsstelle Lawine.

Zum einen durch die Vielzahl von Anfragen von sexueller Gewalt Betroffener, die steigende Nachfrage nach Beratung und Falleinschätzungen für Institutionen und zum anderen von großen personellen Veränderung durch den Weggang von einer Kollegin zum Jahresanfang und zwei Kolleginnen im Sommer.

Für die wöchentlichen Arbeitsstunden 2023 bedeutete das eine Reduzierung der sozialpädagogischen Fachkräfte von 3 Vollzeitstellen auf 1,5 Vollzeitstellen pro Woche.

Trotz der angespannten Personaldecke ist es gelungen das Beratungs- und Fortbildungsangebot der Fachberatungsstelle mit den zwei verbliebenen Fachkräften und einer Verwaltungskraft uneingeschränkt aufrecht zu erhalten.

Seit Dezember 2023 verstärkt Luisa Schmitt das Team mit 30 Wochenstunden und ab Februar 2024 wird eine weitere Fachkraft das Beratungsstellen-Team komplettieren.

Personalsituation

Zum Ende des Jahres 2023 waren in der Beratungsstelle

4 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen

- 3 sozialpädagogische Fachkräfte und
- 1 Verwaltungskraft,

mit insgesamt 98 Wochenstunden/2,5 Vollzeitstellen beschäftigt.

Zusätzlich unterstützt wurden wir von einer Reinigungskraft und zwei Honorarkräften.

2023

3.905,5 Stunden geleistet → insgesamt 2.961 Menschen erreicht

- 1.384,5 Stunden Beratung
- 674 Stunden Prävention/Fortbildung
- 67 Stunden Interventionsplanung
- 240 Stunden telefonische Sprechzeiten
- 150 Stunden ehrenamtlich
- 480 Stunden Teamsitzungen/Teamtage/SV
- 800 Stunden Verwaltung/Administration
- 110 Stunden Reinigungskraft

Anlässe für die Kontaktaufnahme

Kontakt zur Beratungsstelle wird meistens aufgenommen, wenn ein Verdacht auf sexuelle Gewalt vorliegt, sexuelle Übergriffe stattgefunden haben oder angezeigt wurden.

Entsprechende Ziele und Inhalte im Beratungskontakt sind die Abklärung von Verdachtsmomenten, Schutz vor weiteren Übergriffen, Stabilisierung der aktuellen Lebenssituation, Informationen über die Auswirkungen von traumatischen Erlebnissen und Verarbeitung erlebter Gewalterfahrungen.

- Beratung für Mütter und/ oder Väter
- Vertrauenspersonen
- Beratung für Verwandte und andere Vertrauenspersonen wie
- Freunde/-innen aus dem sozialen Umfeld Betroffener
- Begleitende Gespräche, wenn das Kind/die Kinder therapeutisch betreut wird/werden

Einmalige Beratungen

97 einmalige Anfragen zur Verdachtsabklärung, weitere Informationen für Ratsuchende und/oder Weitervermittlung und sonstige Anfragen.

34 aus dem Main-Kinzig-Kreis

30 aus Hanau

33 aus Orten/Städten außerhalb des Main-Kinzig-Kreises

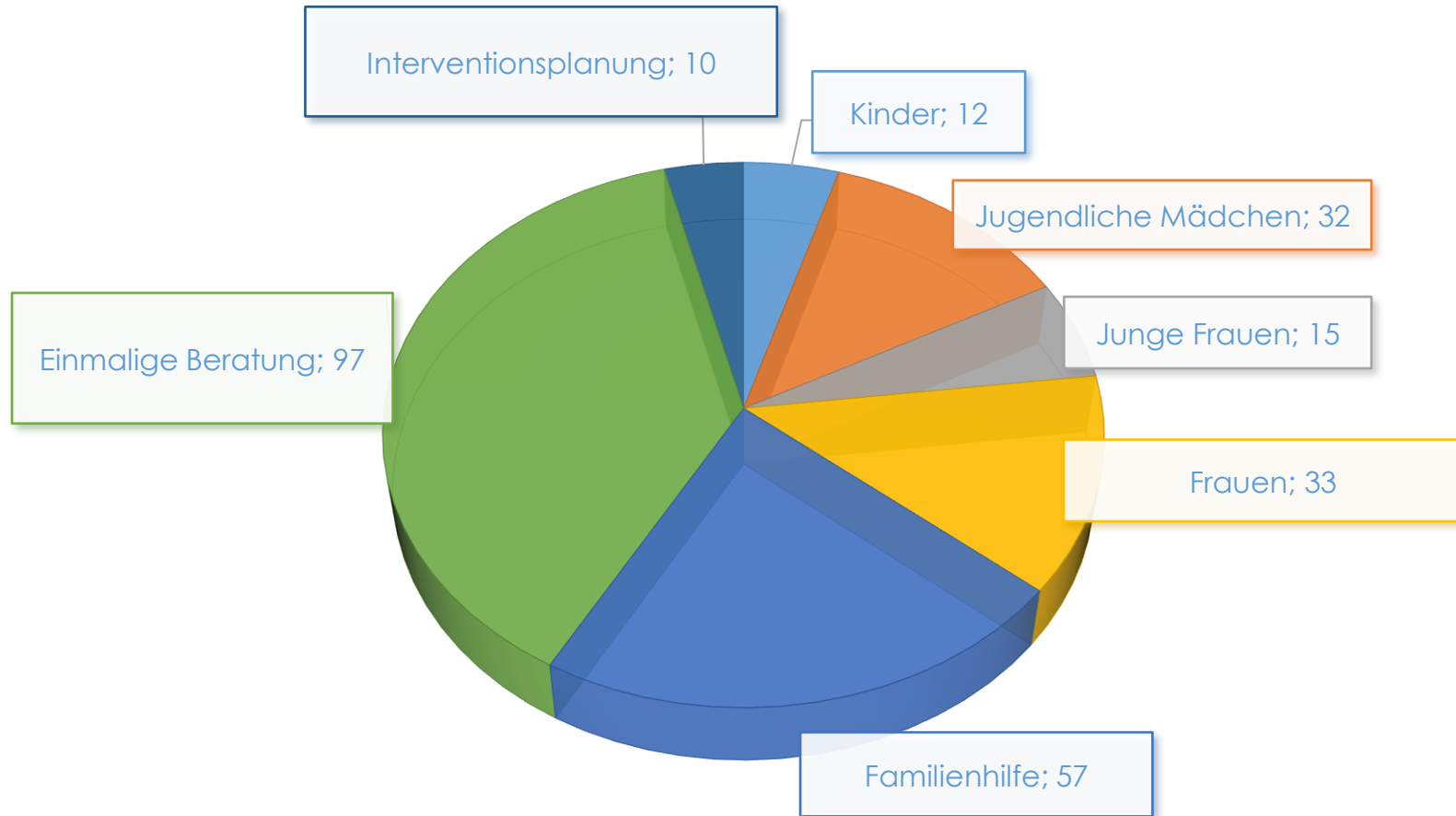
Telefonische Sprechzeiten

240 Stunden standen für die telefonischen Sprechzeiten zur Verfügung. Hier gab es Kurzberatungen, Terminvereinbarungen, Anfragen wurden beantwortet oder Ratsuchende an andere Institutionen weitervermittelt.

1.384,5 Beratungs- und Therapiestunden

Kinder	298 Stunden
Jugendl. Mädchen & junge Frauen	392 Stunden
Frauen	439,5 Stunden
Familienhilfe	139,5 Stunden
Einmalige Beratung	48,5 Stunden
Interventionsplanung	67 Stunden

256 Personen face to face



Folgende Personen erhielten 2023 ein längeres Beratungs- und Therapieangebote

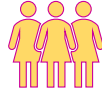


Kinder 0 - 12 Jahre

12 Kinder (9 Mädchen und 3 Jungen)

11 aus dem Main-Kinzig-Kreis

1 aus Hanau



Jugendliche Mädchen 13 – 18 Jahre

32 Mädchen

24 aus dem Main-Kinzig-Kreis

8 aus Hanau



Junge Frauen 19 – 27 Jahre

15 junge Frauen

12 aus dem Main-Kinzig-Kreis

3 aus Hanau



Frauen ab 28 Jahren

33 Frauen im Alter von 28 – 67 Jahren

21 aus dem Main-Kinzig-Kreis

12 aus Hanau



Familienhilfe

57 Mütter, Väter, Eltern, Vertrauenspersonen

40 aus dem Main-Kinzig-Kreis

15 aus Hanau

2 von außerhalb

Der Beratungs- und Therapieprozess erstreckt sich über unterschiedlich lange Zeiträume.

Dauer

Kinder

Jgdl. Mädchen
Junge Frauen

Frauen

Familienhilfe

einmalig	-	16	6	-
Kurz (bis 3 Monate)	1	6	5	27
Mittel (3 – 6 Monate)	3	3	2	7
Lang (ab 6 Monate)	8	17	20	9

Lawine e.V. bietet **Mädchen und Jungen bis zum Alter von 12 Jahren und jugendlichen Mädchen**, die von sexueller Gewalt betroffen sind oder waren, die Möglichkeit, das Erlebte in einer Kindertherapie aufzuarbeiten.

In der Kindertherapie werden Mädchen und Jungen **traumatherapeutisch stabilisiert, begleitet und gestärkt.**

Verschiedene therapeutische Spielmaterialien, themenzentrierte Kinderbücher und kreative Materialien dienen im therapeutischen Prozess als Medien zwischen dem Kind und der Therapeutin sowie als Projektions- und Ausdrucksmittel für Erlebtes und Unausgesprochenes.

Bei allen Kindertherapien fanden regelmäßige begleitende Elterngespräche statt, ebenfalls bei jugendlichen Mädchen, wenn es erforderlich war. Diese Termine sind nicht in der Statistik enthalten.

Beratung von Eltern und Vertrauenspersonen

Hier wurden Mütter, Väter, Eltern, Pflege- und Vertrauenspersonen zum Umgang mit den betroffenen Kindern beraten.

Bei diesem Beratungsangebot waren insgesamt

54 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (42 weibliche und 12 männliche) direkt

und zusätzlich

11 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (5 weibliche und 6 männliche) innerhalb des Falles betroffen.

Einige der Kinder und Jugendliche waren in einen therapeutischen Prozess in der Beratungsstelle eingebunden.

2023 wurden im Lawine e.V. 124 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erfasst, die direkt oder indirekt von sexueller Gewalt betroffen waren.

Interventionsplanung

Fallbesprechungen, Hilfekonferenzen, Verdachtsabklärung

In **Fällen zur Interventionsplanung** nahmen insgesamt **25 Personen** teil, darunter Fachkräfte aus Jugendämtern, pädagogische Fachkräfte aus Schulen, Kindertagesstätten, Einrichtungen der Jugendhilfe, Einrichtungen des betreuten Wohnens, Heimen oder ähnlichem.

In den meisten Fällen waren mehrere Treffen zur Unterstützung der 10 Kinder, Jugendlichen und deren Familien erforderlich.

Der Wohnort der betroffenen Kinder und Jugendlichen befand sich 6-mal im Main-Kinzig-Kreis, 4-mal in Hanau.

Bezogen war die **Interventionsplanung** in Hanau auf **4 weibliche** und **0 männliche** Kinder & Jugendliche, im Main-Kinzig-Kreis auf **4 weibliche** und **2 männliche** Kinder & Jugendliche.

Insbesondere bei der Interventionsplanung, aber auch bei den vorher und im Anschluss genannten Therapie- und Beratungssettings, ist es unabdingbar mit KollegInnen aus anderen Einrichtungen zu kooperieren, sich auszutauschen und zu vernetzen. Dazu gehören, um nur einige zu nennen, die Jugendämter, Schulen, Kindertagesstätten, Familienhilfevereine, Beratungsstellen, Psychiatrie, AnwältInnen und ÄrztInnen.

Prävention

Ein besonderes Anliegen ist es uns, gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern den **Schutz von Kindern und Jugendlichen zu verbessern** und über das **Thema sexuelle Gewalt aufzuklären**.

Kinder, Jugendliche und ihre Vertrauenspersonen müssen über das Thema Sexuelle Gewalt in den verschiedenen Facetten informiert sein und wissen, wo sie **Hilfe und Unterstützung finden**. Sie sollen das spezifische Angebot der Beratungsstelle Lawine kennen.

Dazu haben wir ein umfangreiches Präventionsprogramm erstellt.

Je nach Interesse und Zielgruppe erarbeiten wir ein für die Institution passendes Präventionsangebot.

Informationen zum Thema sexuelle Gewalt und zum vorbeugenden Schutz vor sexuellen Übergriffen wurden sehr unterschiedlich und vielseitig insgesamt **2.268 Menschen** in präventiven Angeboten nahegebracht.

Bei **19 Infoveranstaltungen** wurden **653 Teilnehmer*innen** gezählt, **654 Teilnehmer*innen** nahmen **an ein- bis mehrtägigen Fortbildungen** teil, in **36 öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen** wurden **186 Menschen** erreicht.

16 Erziehungsberechtigte und interessierte Personen waren an **Elternabenden** anwesend.

In 2023 fanden wieder **Selbstbehauptungskurse** für **insgesamt 86 Mädchen** statt.

Mit dem **Theaterprojekt „Trau dich“** erreichten wir im Main-Kinzig-Kreis und Hanau, in Kooperation mit dem staatlichen Schulamt des Main-Kinzig-Kreises, **insgesamt 600 Kinder, 55 Eltern, 18 Lehrkräfte.**

Frauengruppe

In diesem Jahr gab es wieder die Möglichkeit für von sexueller Gewalt betroffene Frauen eine Stabilisierungsgruppe anzubieten.

9 Teilnehmerinnen nutzten die monatlichen Treffen zum Austausch und der Erweiterung der erlernten Bewältigungsstrategien im Alltag und in Krisensituationen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Heinrich Sauer & Josef Schmidt Stiftung aus Gelnhausen für die Finanzierung dieses Stabilisierungsangebotes für betroffene Frauen sowie die Finanzierung der Selbstbehauptungskurse für Schülerinnen der Otto-Hahn-Schule und der St. Josef Schule in Hanau.

Finanzierung

Die Finanzierung gemeinnütziger Arbeit kann in schwierigen politischen und wirtschaftlichen Zeiten besonders herausfordernd sein. In solchen Situationen ist es wichtig kreativ und flexibel zu sein, um neue Wege der Unterstützung und Finanzierung zu finden, Programme anzupassen, neue Partnerschaften einzugehen und langjährige Förderungen und Unterstützungen beizubehalten.

Wir fordern weiterhin 100% für Beratung!

Die steigenden Zahlen der Ratsuchenden und die vorliegenden Statistiken zeigen auf, wie unerlässlich eine 100% Finanzierung der Arbeit der spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend ist: für Betroffene, für Angehörige, Kitas, Schulen, Jugendämter, Polizei und Justiz und für die gesamte Gesellschaft.

100% Anerkennung, 100% Sicherheit und 100% Finanzierung.

Die **Einnahmen** der Beratungsstelle setzten sich in 2023 wie folgt zusammen:

51,5 % öffentliche Gelder und 48,5 % Eigenanteil (inkl. Fortbildungen)

Main-Kinzig-Kreis

29 Gemeinden und Städte

Freiwillige Zuschüsse -
15 Gemeinden und Städte
Vertragliche Zuschüsse -
2 Städte

Von 12 Gemeinden und Städte
bekamen wir keine Zuschüsse gezahlt.



Eine weitere Säule der Finanzierung stellen die Mitgliedsbeiträge, Kollekten und zugeteilten Bußgelder sowie unser breitgefächertes Fortbildungsangebot dar.

Spenden

Zahlreiche private Unterstützter*innen spendeten Beträge in Höhe von 10,00 € bis 3.600,00 €.

Weitere großzügige Spenden und Zuschüsse

(alphabetische Reihenfolge):

- Abiturjahrgang 2023 Ulrich von Hutten Gymnasium Schlüchtern
- aristanet e.V.
- Arnim Nagel-Stiftung Hanau
- Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land
- Eugen Kaiser Schule Hanau
- Förderverein Lions Club Bad Orb
- Frauenreferat der Stadt Bruchköbel
- Heinrich Sauer & Josef Schmidt Stiftung
- Inner Wheel Club Offenbach-Hanau-Maintal
- König Ludwig I. Stiftung Bad Orb
- Lions Club Bruchköbel e.V.
- Lions Club Hanau Schloss Philippsruhe
- Lions Club Main-Kinzig-Barbarossa e.V.
- Main-Kinzig-Kreis

Wir sagen Danke

Unser Dank gilt den Spender*innen für ihren Beitrag, den Kirchengemeinden für die gesammelten Gelder, den Richter*innen und Staatsanwält*innen für die Zuweisung von Bußgeldern und Geldauflagen und allen Menschen, die unsere Arbeit auf die unterschiedlichste Weise wertschätzen und unterstützen.

Bundesweite Kampagne des BMfSFJ und der UBSKM

Neben all der Arbeit vor Ort waren wir auch an der bundesweiten Kampagne vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMfSFJ) und der Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) mit verschiedenen Aktionen beteiligt. Inhalt der Plakat-Kampagne ist es, die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren, dass sexuelle Gewalt vor allem im engen Umfeld von Kindern und Jugendlichen stattfindet.

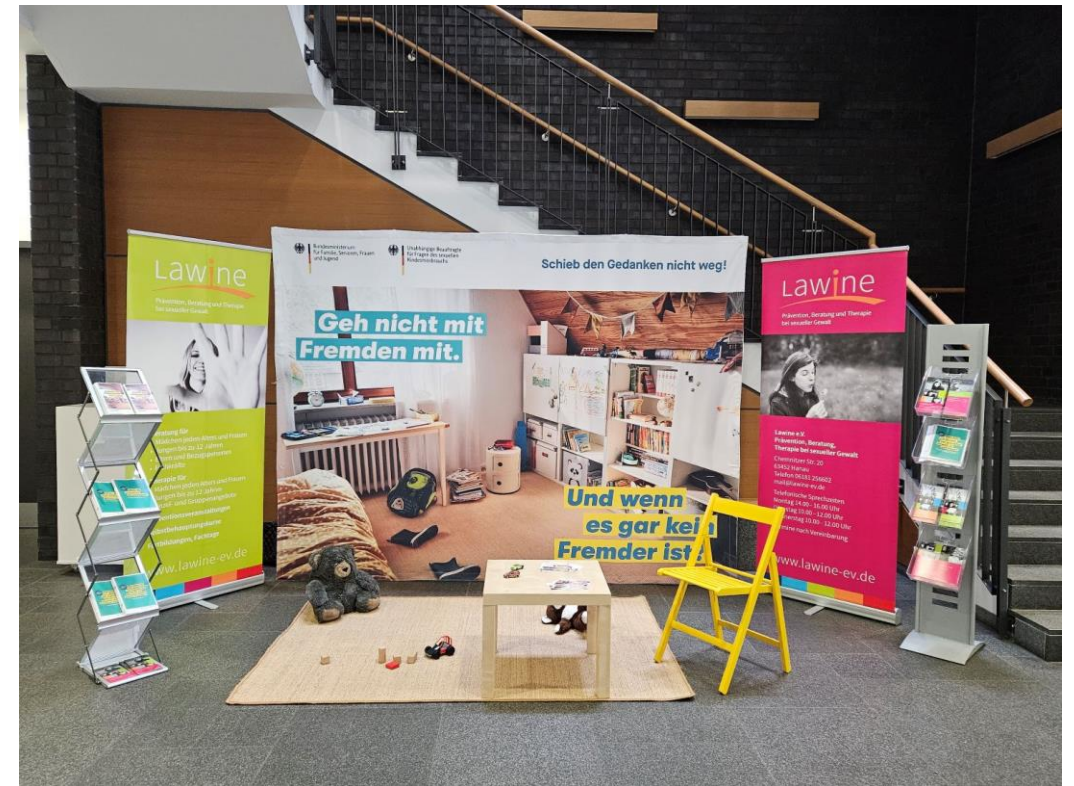
Die Schirmherrschaft übernahmen die erste Kreisbeigeordnete des Main-Kinzig-Kreises Frau Simmler und der Bürgermeister der Stadt Hanau, Herr Dr. Bieri.



Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kann es auch in Ihrem Umfeld geben. Das können Sie dagegen tun.

Als auf sexuelle Gewalt spezialisierte Fachberatungs- und Anlaufstelle für die Stadt Hanau und den Main-Kinzig-Kreis ist es dem Lawine e.V. sehr wichtig, sich an dieser bundesweiten Kampagne zu beteiligen, sie in die eigenen Aktivitäten zu integrieren und sie als „Roadshow“ im lokalen Einzugsbereich zu installieren.

Die Ausstellung in Form eines begehbaren Plakates, welches wie ein häusliches Zimmer anmutet, konnte und kann von der Öffentlichkeit oder z.B. von Schulklassen besucht werden. Im Zusammenhang damit können zusätzliche Informationsveranstaltungen zum Thema bei Lawine e.V. angefragt werden.



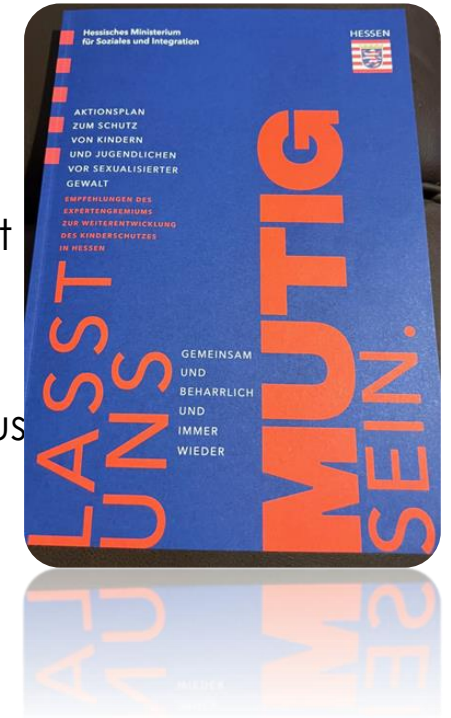
Ein herzlicher Dank für die Unterstützung geht an dieser Stelle an die teilnehmenden Gemeinden und Städte des Main-Kinzig-Kreises für die Bereitstellung der Räumlichkeiten zur Präsentation der Ausstellung und Infoveranstaltungen, das Referat für Frauenfragen und Chancengleichheit des Main-Kinzig-Kreises für die Finanzierung zweier Roll-Ups und eines Prospektständers, der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH für die kostenfreie Medialeistung, Frau Petra Lott für die Finanzierung der Plakataktion und ihrer vielen ehrenamtlichen Stunden sowie allen weiteren Beteiligten.

Kooperationen und Beteiligungen

Unsere Kollegin Roberta Bandel hat am Dialogprozess des hessischen Landesaktionsplan zum Schutz von Kindern und Jugendlichen gegen sexualisierte Gewalt als Expertin für das Themenfeld 2 „Wirkung und Implementierung von Schutzkonzepten“ teilgenommen.

Die Landesregierung hat den Aktionsplan zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt auf der Grundlage einer umfassenden Expert*innenbeteiligung weiterentwickelt. Der fortgeschriebene Aktionsplan baue die Schutz- und Präventionsarbeit in Hessen in den kommenden Jahren weiter aus.

Er sei dafür in einem breiten Beteiligungsprozess auf den Prüfstand gestellt und mit allen wichtigen Akteur*innen im Kinderschutz weiterentwickelt worden. Über 130 Expert*innen aus ganz Hessen und darüber hinaus haben 38 konkrete Handlungsvorschläge und Maßnahmenempfehlungen erarbeitet. Die vielfältigen qualifizierten Vorschläge in sechs Themenfeldern bilden dabei die politische Richtschnur, um den Kinderschutz in Hessen zukunftsweisend verbessern und ausbauen zu können.



Signs of Safety ist ein international (weiter-) entwickeltes Konzept sozialer Arbeit im Kinderschutz, das stark partizipativ und alltagsorientiert ausgerichtet ist und die lebensweltlichen Netzwerke einbezieht. Es unterstützt professionelle Helfer dabei, sowohl eine ressourcenorientierte und wertschätzende Haltung gegenüber den Familien und deren Sichtweisen zu zeigen als auch gleichzeitig den Schutzauftrag des Jugendamtes zu verfolgen. In den kommenden Jahren wird das Projekt gemeinsam weiter ausgestaltet und entwickelt. Zentrales Element dieses Ansatzes ist, die Perspektive von Kindern in der Unterstützung stärker zu verankern und ihre Beteiligungsmöglichkeiten auszubauen

Seit 2022 nimmt eine Kollegin an dieser Weiterqualifizierung zum Kinderschutz des Main-Kinzig-Kreises teil.

Arbeitskreise

Alle Kolleginnen sind in unterschiedlichen Arbeitskreisen regional und überregional vernetzt:

- Mädchenarbeitskreis
- Arbeitskreis Psychosoziale Beratungsstellen Hanau
- Arbeitskreis Häusliche Gewalt
- Arbeitskreis Sexuelle Gewalt
- Arbeitskreis Kindertherapie
- Arbeitskreis Kinder psychisch belasteter Eltern
- Kreisgruppentreffen des Paritätischen
- Arbeitsgemeinschaft nach §78 KJHG des MKK
- Arbeitsgemeinschaft nach §78 KJHG der Stadt Hanau (Sprecherin Roberta Bandel)
- Jugendhilfeausschuss
- Landesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt (LAG)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt (BAG)
- Frauenbeirat des MKK
- Frauenplenum der Stadt Hanau

Lawine

Beratung, Therapie und Prävention
bei sexueller Gewalt

Chemnitzer Straße 20, 63452 Hanau
Telefon: 06181/256602
mail@lawine-ev.de

www.lawine-ev.de
 [beratungsstelle.lawine](https://www.instagram.com/beratungsstelle.lawine)

Telefonische Sprechzeiten
Montag 14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag 10.00 – 14.00 Uhr

Kontaktdaten